

der Schuhmachermstr. Joh. Karl Riegen in Zittau einen Theil des sogen. wüsten Berges, am obern Viebige gelegen, 1 □ Ruthe Landes betragend, die er schon lange Jahre in Pacht gehabt hatte, um 30 Zitt. Mark und baute ein Haus dahin, um daselbst eine Commandite für sein Geschäft zu errichten. Dies war verlockend genug, daß 1730 sein College Mstr. Heinrich Bensch ein Gleiches that und neben ihm eine Stelle für 16 Zitt. Mark kaufte. Das erstere Haus bezahlte man beim Verkaufe 1762 mit 100 Thlr.

1732 erschien in Quartform: „Chronica oder Historische Beschreibung Derer Zwey nächst an Zittau anstoßenden Dörffer, Eckersberg und Olbersdorff, Deren Lage, Größe, Wasser, Nahrung, Obrikeit, Verkaufungen, Kriegsbegebenheiten, Hussitennoth, Feuer= Wasser= Donner= und Hagelschäden, Mordthaten, Selbstmorde, Executionen, allerhand unglückliche Todesfälle, Pest, alte Leute, gelehrte Dorf=finder, und allerhand andere denkwürdige Sachen enthalten; aus gedruckten und ungedruckten Chroniken und Annales, auch eigener Erfahrung mit Mühe und Fleiß gesamlet und denen Nachkommen zur Nachricht und Nutzen publicirt von Friedrich Eckartzen, (in Herwigsdorf bei Zittau) auch bei dem Autore zu finden, 1732., (Welch' langer Titel!) Die ersten 9 Seiten betreffen Eckartsberg.

1758 war Andreas Heyn, Sergeant beim Breisachschen Regimente, hier Gartenbesitzer.

1760 raffte die Viehseuche auf dem Augustin'schen Gute, wo Chr. Roscher Pächter war, das ganze Vieh bis auf 2 Stück hinweg.¹⁾

1765 betrieben auch einige Gutsbesitzer nächst der Landwirthschaft das Landfuhrwerk in bedeutender Ausdehnung. Ein gewisser Augustin dagegen einen sehr bedeutenden Korn= und Fischhandel. In diesem Jahrhunderte lebte auch hier der Getreidehändler Niederle.

1809 zahlte man dem Tag= und Nachtwächter wöchentlich 1 Thlr. 8 Gr. u. 6 Thlr. auf Bekleidung, demnach jährl. 75 Thlr. 8 Gr.

1824 auch noch 1834 bestand hier eine gegenseitige Viehver= sicherung (Ausgleichung), indem sich die Besizer von Rindvieh, im Fall ein Mitglied Schaden an demselben erleiden mußte, ihm es durch gemeinschaftliche Aufbringung des Tarwerthes wieder ersetzten.

1850 starben 35 Personen zufolge der Cholera, eine Höhen= summe, die seit länger als 160 Jahren hier nicht vorgekommen ist.

¹⁾ Tagebuch, 1760 S. 170.